

GESCHÄFTSBERICHT



Die Region. Die Menschen. Der Erfolg.

Mehr als eine Bank.

**Volksbank
Breisgau-Süd eG** 

... mehr als eine Bank

DIE REGION.
DIE MENSCHEN.
DER ERFOLG.

MEHR ALS EINE BANK.



04 Bericht des Vorstandes. Allgemeine Entwicklung

06 Bericht des Vorstandes. Das Geschäftsjahr 2013

12 Zahlen und Fakten. Bilanz. GuV.

16 Bericht des Aufsichtsrates

17 Partnerschaftlichkeit schafft Stärke

20 Wirtschaft

22 Wohnen & Arbeiten

24 Gesundheit

26 Bildung

BESTÄNDIGKEIT GEWINNT. HEUTE UND MORGEN.

In einer Welt, die von heute auf morgen Kopf stehen kann, in der scheinbar verlässliche Konstanten plötzlich keine Gültigkeit mehr haben und Werte immer wieder sich rasant wandelnden Überzeugungen unterworfen werden, ist Beständigkeit etwas Wohltuendes.

Dass Kontinuität und Beständigkeit jedoch nicht mit Stillstand und mangelnder Flexibilität zu verwechseln sind, bestätigt unsere Region jeden Tag aufs Neue. Die Menschen, die hier leben und arbeiten, ihre Kreativität und Leistungskraft in Unternehmen und Institutionen einbringen und sich in großer Zahl auch für das Gemeinwohl engagieren, bringen sowohl ihr Lebens- als auch Wirkungsumfeld einen entscheidenden Schritt voran.

In diesem Umfeld, das geprägt ist von einer hohen Identifikation mit Standort und Herkunft, wird die Volksbank Breisgau-Süd gerade heute als verlässlicher Partner geschätzt. Ein Geschäftsvolumen, das erstmals in der Geschichte der Bank die Milliardengrenze überschreitet, setzt hier ein deutliches Zeichen.

Im diesjährigen Geschäftsbericht werfen wir einen Blick in unsere Region, wobei wir die Themenbereiche Wirtschaft, Wohnen & Arbeiten, Gesundheit und Bildung näher beleuchten. Dabei immer präsent: die Volksbank Breisgau-Süd. **Mehr als eine Bank.**

Volksbank Breisgau-Süd eG



Jörg Dehler

Matthias Engist

Werner Grossmann
Vorstandsvorsitzender

GUT AUFGESTELLT

Während die wirtschaftliche Lage in Europa dabei ist, sich zu stabilisieren, kann das Vorstandsteam der Volksbank Breisgau-Süd auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 blicken und die Weichen für eine positive Zukunft stellen.

Europa hat den Weg aus der Rezession gefunden

NACH REGEN WIEDER SONNE

Sei gegrüßt Frauen und Herren, liebe Mitglieder und Kunden!

Trotz der zahlreichen politischen Beben, die die Welt in der letzten Zeit erschütterten, hat sich die Weltkonjunktur stabilisiert. Nach einem konjunkturell schwachen Jahresende 2012 kam es 2013 zu einer Belebung der Weltwirtschaft. Dabei zeigten besonders die Industriestaaten sichtbare Zeichen der konjunkturellen Erholung, während die Schwellenländer leicht an Tempo verloren.

Der europäische Währungsraum hat 2013 den Weg aus der Rezession gefunden. Im zweiten Quartal gelang es der Euro-Wirtschaft erstmals nach sechs Quartalen wieder, ein leicht positives Quartalswachstum zu realisieren. Im Jahresverlauf verdichteten sich die Zeichen eines konjunkturellen Wendepunktes. Weithin verringerten sich die Zweifel am weiteren Zusammenhalt des Währungsraumes, was die Konsum- und Investitionsbereitschaft im Euroraum erhöhte. Die Produktion wie auch die zentralen Früh- und Stimmungsindikatoren der Wirtschaft des Währungsraumes signalisierten eine stete Besserung der wirtschaftlichen Lage, wenngleich diese bis zum Jahresende schwach und fragil blieb.

Wie in den Jahren zuvor fiel das Wirtschaftswachstum innerhalb des Währungsraumes ausgesprochen heterogen aus. So blieb Deutschland 2013 das konjunkturelle Zugpferd des Euro-Währungsraumes, während die vornehmlich im Mittelmeerraum liegenden Euro-Krisenstaaten insgesamt eine gedämpfte konjunkturelle Performance aufwiesen. Gleichwohl zeigten die Krisenländer sichtbare Zeichen der wirtschaftlichen Stabilisierung, indem sich in den schwächelnden Euro-Staaten die Produktionsrückgänge im Jahresverlauf verringerten. Die Lage am Arbeitsmarkt blieb jedoch in der Euro-Peripherie unverändert schlecht. Zwar schwächte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Krisenländern im Jahresverlauf spürbar ab, doch die Arbeitslosenquoten blieben konstant weit über ihren Vorkrisenniveaus. Im gesamten Euroraum stabilisierte sich die Arbeitslosenquote auf dem Rekordniveau von über zwölf Prozent.

Historische Premiere:
Zum ersten Mal überschritt
unser Geschäftsvolumen
die Milliardengrenze.

Volksbank Breisgau-Süd. **Starker Partner** des Mittelstands

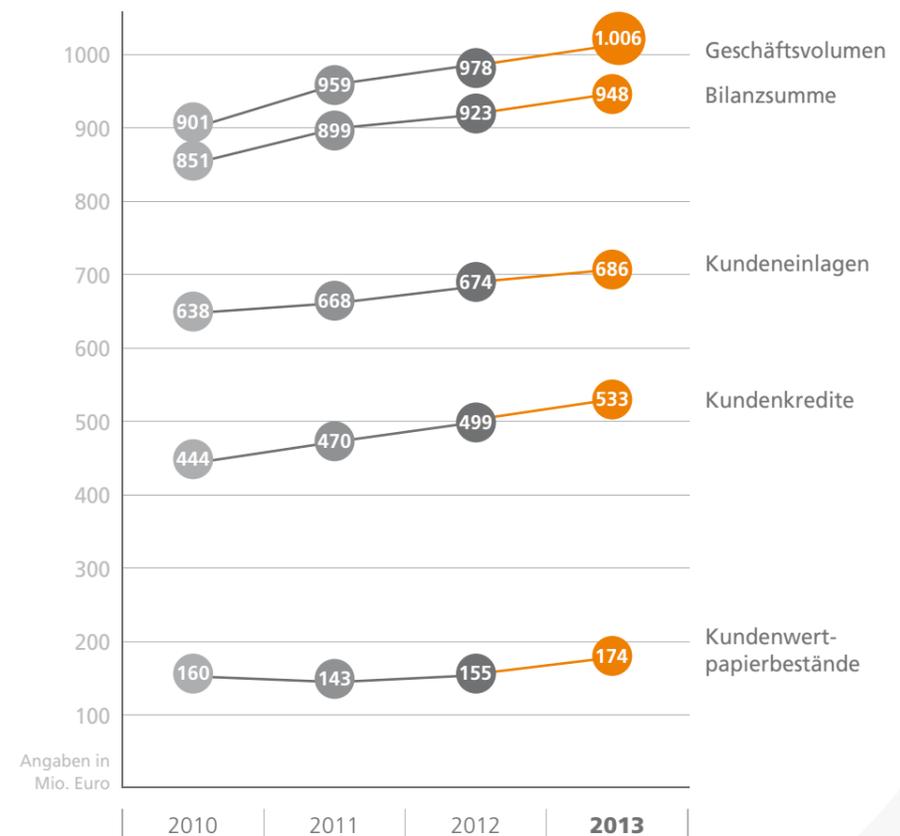
MEHR ALS **1.300** NEUE MITGLIEDER

Die Volksbank Breisgau-Süd kann nach erfreulichen Ergebnissen in den letzten Jahren auch 2013 wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. In nahezu allen Bereichen verzeichneten wir zum Teil deutliche Steigerungen und haben damit unsere Marktposition weiter ausgebaut.

Maßgebend für die gute Entwicklung waren vor allem die rege Kreditnachfrage sowie die wiederum gestiegenen Kundeneinlagen insbesondere im kurzfristigen Einlagengeschäft. Das erfolgreiche Geschäftsmodell der genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sowie unsere kompetente, ziel- und zukunftsorientierte Beratungsleistung mit hoher Qualität haben zu dieser Entwicklung maßgebend beigetragen. Sie ist ein Vertrauensbeweis unserer Kunden und Mitglieder und eine Bestätigung unserer grundsoliden Geschäftspolitik. Vertrauen und Sicherheit sind die Stärken, auf die unsere Kunden und Mitglieder bei ihrer Volksbank bauen können.

Als starker Partner für den Mittelstand und die Privatkunden war es auch 2013 wieder unser Antrieb, „... mehr als eine Bank“ zu sein. Ein Beweis für diese solide Partnerschaft zu unseren Kunden ist die seit Jahren erfreuliche Entwicklung bei der Mitgliedschaft. 1.330 Kunden haben wir 2013 für die genossenschaftliche Idee begeistert und dadurch als Mitglied und Teilhaber unserer Volksbank gewinnen können. Im Ergebnis ist die Zahl der **Mitglieder** zum Jahresende auf **22.168** gestiegen.

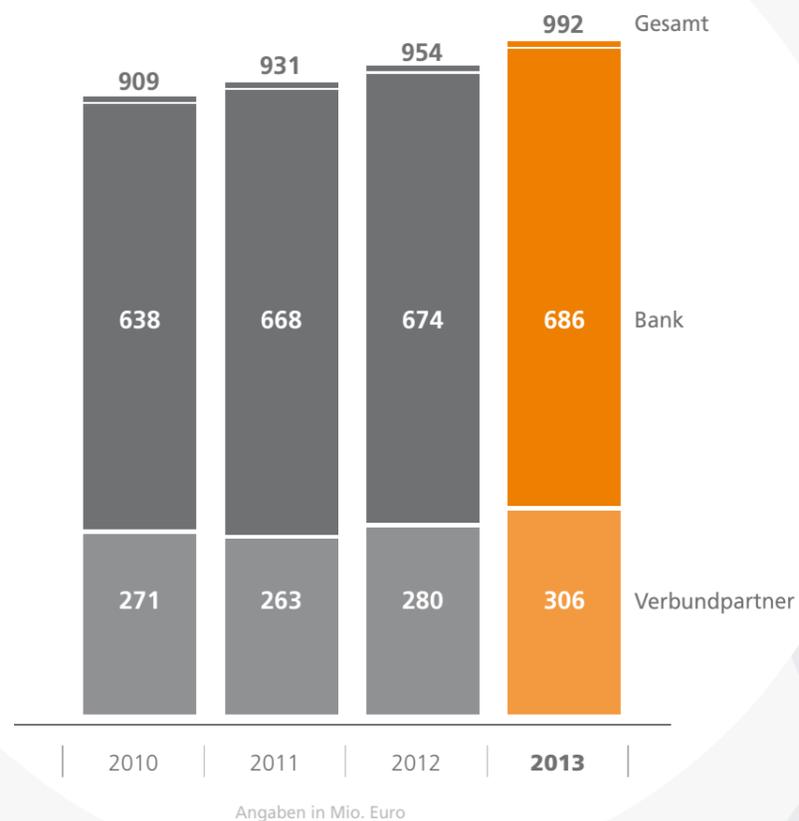
Bei unserem **Geschäftsvolumen** haben wir zum ersten Mal die **Milliardengrenze** überschritten. Mit einer Steigerung von 2,9% wurde das Geschäftsvolumen auf 1.006 Mio. Euro ausgedehnt. Unter den 220 Volks- und Raiffeisenbanken im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband belegen wir damit den 43. Rang. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,8% auf 948 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen (inkl. Verbundpartner) konnte um 4,8% ausgebaut werden und beträgt nun 1,59 Mrd. Euro.



Wie in den Vorjahren steht bei den **Kundeneinlagen** der Wunsch nach Sicherheit und Verfügbarkeit im Vordergrund. Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus konnte unsere Bank erfreuliche Zuwächse bei den kurzfristigen Einlagen verzeichnen. Aber auch die Spareinlagen,

Renditesparen und Wachstumszertifikate waren gefragt und stiegen um 2,5%. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen betragen nun 686 Mio. Euro. Zusammen mit den Anlagen bei unseren Verbundpartnern betreuen unsere Anlageberater ein Kundenanlagevolumen von 992 Mio. Euro.

Kundenanlagevolumen



Unsere Kunden setzen weiterhin auf ihre Bank: Im Geschäftsjahr 2013 stiegen die Kundeneinlagen auf 686 Mio. Euro. Inklusiv des Verbundpartner-volumens nähern wir uns auch hier mit 992 Mio. der Milliardengrenze.

Dynamik des Wertpapier- und Kreditgeschäfts weiter ungebrems

AKTIENMÄRKTE ATMEN AUF

Das vergangene Jahr verlief für den Deutschen Aktienindex DAX ausgesprochen erfolgreich. Aktienmärkte diesseits und jenseits des Atlantiks sind 2013 zu neuen Höhen aufgebrochen. Auftrieb gaben ihnen die weltweit größten Notenbanken. Zudem stützte die fortschreitende wirtschaftliche Erholung in den Industrieländern die aufwärts gerichtete Entwicklung.

Die Zypernkrise, die politischen Probleme im Nahen und Fernen Osten sowie auch der Haushaltsstreit in den USA konnten die Dynamik der Aktienmärkte dabei nur vorübergehend hemmen. Der DAX drängte im Zuge dieser Entwicklung in nie zuvor erreichte Höhen und schloss mit 9.552 Punkten zum Jahresende. Das waren 25 % mehr als zum Vorjahresresultimo. In diesem erfreulichen Börsenjahr erhöhte sich das **Wertpapiervolumen** unserer Kunden um über 12 % auf 174 Mio. Euro.

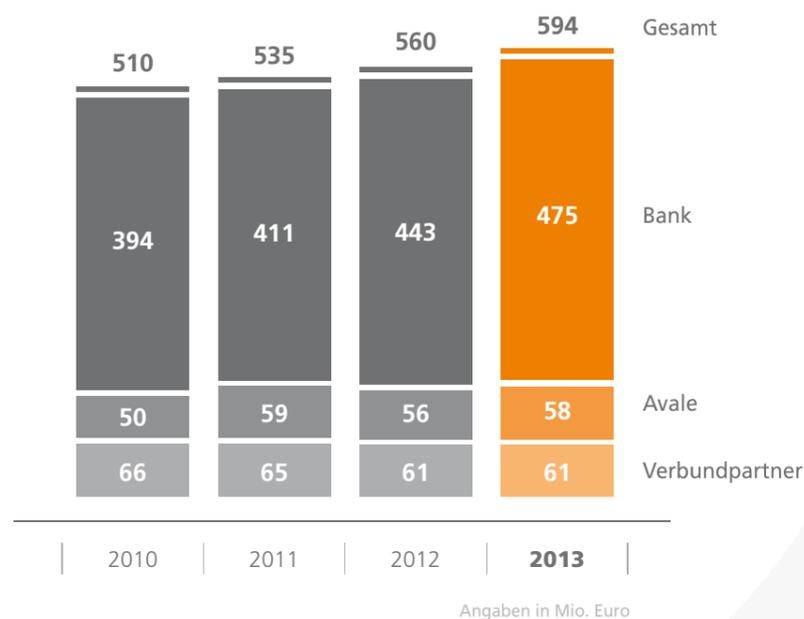
Das **Kreditgeschäft** entwickelte sich 2013 sehr gut und gewann weiter an Dynamik. Der konjunkturelle Aufschwung und die gesteigerte Investitionsbereitschaft haben sich hierbei positiv auf die Kreditnachfrage ausgewirkt. Bedingt durch das niedrige Zinsniveau hat die Nachfrage nach Baufinanzierungskrediten stark zugenommen, was zu einem Zuwachs von 34 % führte. Nach einer deutlichen Steigerung im Vorjahr begleiteten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Firmenkunden bei zahlreichen Investitionsvorhaben mit Krediten in Höhe von 68 Mio. Euro. Dies sind 11,5 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden Neukredite mit einem Volumen von 118 Mio. Euro vergeben. Das bilanzwirksame Kreditgeschäft steigerte sich damit um 6,9 % auf 533 Mio. Euro.

Gemeinsam zum Erfolg

Der Erfolg der Volksbank Breisgau-Süd als regionale Bank vor Ort basiert auch auf der starken Gemeinschaft leistungsfähiger Verbundunternehmen in der **genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken**.

Auch in unserem Verbundgeschäft verzeichneten wir erfreuliche Zuwachsraten. Der Erfolg im Verbundgeschäft wirkte sich auch positiv auf unser Provisionsergebnis aus.

Kundenkreditvolumen



Eine weiterhin rege Kreditnachfrage hob das Kundenkreditvolumen auf eine Höhe von insgesamt 594 Mio. Euro.

Stärkung der Rücklagen. Überdurchschnittliche Dividende

GESCHÄFTSJAHR 2013

Mit der **Ertragslage** unserer Volksbank sind wir sehr zufrieden und können auf ein gutes Geschäftsergebnis blicken. Das Zinsergebnis ist wie bereits im Vorjahr nochmals deutlich um 6,1 % gestiegen. Das Provisionsergebnis legte leicht um 1,1 % zu. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich durch Investitionen für Umbaumaßnahmen in unseren Filialen und im EDV-Bereich auf 17,3 Mio. Euro.

Nach Steuern und Bewertungsergebnis wird ein Jahresüberschuss knapp über der Vorjahreshöhe von 2,8 Mio. Euro ausgewiesen. Dieses Ergebnis ermöglicht wiederum eine angemessene Stärkung der Rücklagen sowie die Zahlung einer überdurchschnittlichen Dividende. Das **Eigenkapital** laut Bilanz erhöht sich auf 90 Mio. Euro. Die sehr gute Eigenkapitalausstattung spiegelt sich in einer Eigenkapitalkennziffer von 17,2 % wider. Die gesetzliche Anforderung beträgt 8 %.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, aufgrund unserer kompetenten und qualifizierten Beratungsleistung, durch unsere Kundennähe und Präsenz vor Ort auch in 2014 gute Zuwachsraten zu erzielen und ein gutes Betriebsergebnis erwirtschaften zu können. Die begonnenen Modernisierungsmaßnahmen in unseren Filialen werden wir auch 2014 fortführen. Mit unseren 19 Filialen, unserem KundenServiceCenter und unserer Internetpräsenz garantieren wir maximale räumliche und zeitliche Flexibilität für unsere Kunden.

Als Arbeitgeber und Ausbilder beschäftigt die Volksbank Breisgau-Süd **221 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** und bildet derzeit 17 junge Menschen aus. Unser Erfolg ist in hohem Maße auf die Leistungsbereitschaft und den vorbildlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Dafür danken wir allen sehr herzlich. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates für die Beratung und konstruktive Mitwirkung bei wesentlichen Entscheidungen in wichtigen geschäftspolitischen Angelegenheiten.

Ihnen, liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde, sagen wir ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue sowie für Ihre vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Werner Grossmann Jörg Dehler Matthias Engst

JAHRESBILANZ

 zum 31. Dezember 2013

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.156.367,33		9.748
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			6.616.343,94		10.435
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	6.616.343,94				(10.435)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	16.772.711,27	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			27.454.226,79		18.893
b) andere Forderungen			9.611.203,74	37.065.430,53	19.625
4. Forderungen an Kunden				475.325.971,12	443.219
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	265.619.527,09				(255.686)
Kommunalkredite	3.011.803,94				(3.060)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere			0,00		0
aa) von öffentlichen Emittenten					(0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten			0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					24.736
ba) von öffentlichen Emittenten		25.190.217,63			(24.736)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	25.190.217,63				313.766
bb) von anderen Emittenten		306.351.937,96	331.542.155,59		(305.904)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	300.575.396,70				1.062
c) eigene Schuldverschreibungen			425.764,44	331.967.920,03	(1.027)
Nennbetrag	408.000,00				55.964.714,21
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					50.264
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			17.566.770,87		17.561
darunter: an Kreditinstituten	117.897,24				(118)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			702.272,09	18.269.042,96	702
darunter: bei Kreditgenossenschaften	280.260,00				(280)
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				383.625,76	384
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				10.852,93	19
darunter: Treuhandkredite	10.852,93				(19)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			19.449,00		35
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	19.449,00	0
12. Sachanlagen				8.602.755,63	8.418
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.924.796,30	3.514
14. Rechnungsabgrenzungsposten				143.675,60	129
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
Summe der Aktiva			948.450.945,34	922.510	

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			156.373.862,16	156.373.862,16	149.049
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		314.423.986,15			299.045
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		18.616.670,62	333.040.656,77		26.078
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		286.749.973,66			259.216
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		29.036.137,18	315.786.110,84	648.826.767,61	46.577
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			36.488.594,66		42.811
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	36.488.594,66	0
darunter: Geldmarktpapiere		0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		0,00			(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				10.852,93	19
darunter: Treuhandkredite		10.852,93			(19)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				998.339,07	1.063
6. Rechnungsabgrenzungsposten				219.349,05	308
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			10.349.404,00		9.116
b) Steuerrückstellungen			0,00		1.129
c) andere Rückstellungen			5.017.577,94	15.366.981,94	5.114
8. [gestrichen]					0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				500.000,00	500
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig		0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				26.150.000,00	21.350
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB		0,00			(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.315.902,82		9.160
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		12.650.000,00			12.300
cb) andere Ergebnisrücklagen		39.440.000,00	52.090.000,00		37.580
d) Bilanzgewinn			2.110.295,10	63.516.197,92	2.095
Summe der Passiva			948.450.945,34	922.510	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			57.977.664,24		55.675
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	57.977.664,24	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			51.781.831,78	51.781.831,78	45.785
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		0,00			(0)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		20.616.973,83			21.928
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		8.061.080,85	28.678.054,68		8.964
2. Zinsaufwendungen			8.476.740,59	20.201.314,09	11.673
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.514.666,11		1.480
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			285.718,29		165
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			308.000,00	2.108.384,40	154
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			7.457.386,80		7.404
6. Provisionsaufwendungen			905.374,51	6.552.012,29	923
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.114.493,06	1.014
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.892.431,44			8.962
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.022.357,23	11.914.788,67		2.049
darunter: für Altersversorgung	1.393.812,83				(439)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.338.051,81	17.252.840,48	5.192
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.056.610,58	959
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				869.215,19	696
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			131.727,59	131.727,59	1.779
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			783.250,00		1.654
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-783.250,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				10.146.015,18	10.780
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag			2.510.813,90		3.096
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern					
soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			29.437,77	2.540.251,67	44

2013

2012

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			4.800.000,00		4.850
25. Jahresüberschuss			2.805.763,51		2.790
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			4.531,59		5
			2.810.295,10		2.795
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00		0
			2.810.295,10		2.795
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			350.000,00		350
b) in andere Ergebnisrücklagen			350.000,00	700.000,00	350
29. Bilanzgewinn			2.110.295,10		2.095

Der vollständige Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in den Geschäftsräumen der Volksbank Breisgau-Süd zur Einsicht aus. Sie werden außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Genossenschaftsregister Freiburg eingereicht.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von **EUR 2.805.763,51** – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 4.531,59 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 700.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.110.295,10) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 6,50 % 591.838,59 EUR

Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen

a) Gesetzliche Rücklage 0,00 EUR

b) Andere Ergebnisrücklagen 1.510.000,00 EUR

Vortrag auf neue Rechnung 8.456,51 EUR

2.110.295,10 EUR

Breisach am Rhein, 4. Februar 2014

Der Vorstand

Werner Grossmann

Jörg Dehler

Matthias Engist

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ließ sich in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand ausführlich über die wirtschaftliche Situation der Bank und über wichtige geschäftliche Ereignisse informieren. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden worden.

Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wurden wahrgenommen. Soweit erforderlich, erteilten der Aufsichtsrat bzw. die zuständigen Aufsichtsratsausschüsse die Zustimmung zu den bedeutsamen geschäftlichen Einzelvorgängen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2013, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Satzungsgemäß scheidet aus dem Aufsichtsrat die Herren Freddo Dewaldt und Harald Kraus aus. Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen. Wegen Erreichen der Altersgrenze scheidet Herr Jürgen Ehret aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Ehret wurde 1979 in den Aufsichtsrat der damaligen Spar- und Kreditbank Bad Krozingen-Heitersheim gewählt. Seit 1989 steht er dem Gremium als Aufsichtsratsvorsitzender vor.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

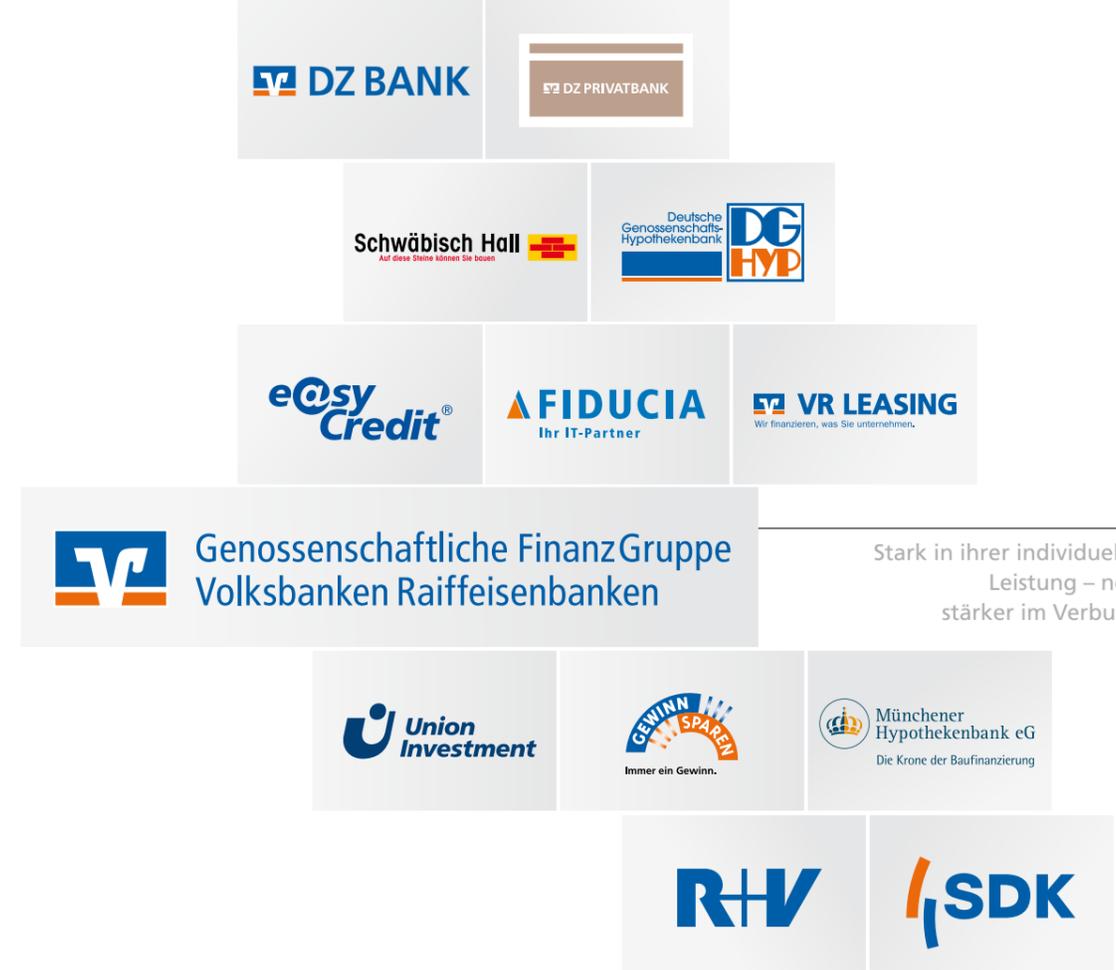
Der Aufsichtsrat

Breisach a. Rh., 20. Februar 2014



Jürgen Ehret
Bürgermeister im Ruhestand

JÜRGEN EHRET Bürgermeister im Ruhestand (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Heitersheim **ARTUR KRAUS** Wirtschaftsprüfer/Steuerberater (stellvertretender Vorsitzender), Buggingen **RUTHILD SURBER** Ortsvorsteherin (stellvertretende Vorsitzende), Freiburg-Tiengen **FREDDO DEWALDT** Geschäftsführer der Wein-Trans GmbH & Co.KG, Breisach **ERICH FALLER** selbständiger Landwirt, Bad Krozingen-Hausen **WERNER GERTEISEN** selbständiger Fliesenlegermeister, Freiburg -Opfingen **THOMAS GUTMANN** Geschäftsführer der Autohaus Gutmann GmbH & Co.KG, Ehrenkirchen **ERWIN HEITZMANN** Geschäftsführer der Bäckerei Heitzmann GmbH & Co.KG, Bad Krozingen-Biengen **HANS HÖFLER** Geschäftsführer der Höfler Metallbau GmbH, Heitersheim **HARALD KRAUS** Bürgermeister der Gemeinde Eschbach **VOLKER PASCHKE** Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Ihringen eG, Freiburg-St. Georgen **SIEGMUND RUDMANN** selbständiger Winzer, Ihringen-Wasenweiler **ANDREA SCHÄUBLE** Geschäftsführerin der Schäuble Service GmbH, Breisach **JOSEF SCHWEIZER** Bürgermeister der Gemeinde Bollschweil **GORDIAN SÜSSLE** Gemeindevorstand der Gemeinde Merdingen, Vogtsburg.



The logo pyramid consists of several levels of member logos. From top to bottom: DZ BANK and DZ PRIVATBANK; Schwäbisch Hall and Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank (DG HYP); e@sy Credit, FIDUCIA (Ihr IT-Partner), and VR LEASING (Wir finanzieren, was Sie unternehmen.); Union Investment, GEWINN SPAREN (Immer ein Gewinn.), and Münchener Hypothekenbank eG (Die Krone der Baufinanzierung); and finally R+V and SDK at the base.

**Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken**

Stark in ihrer individuellen
Leistung – noch
stärker im Verbund!

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Dieser Überzeugung waren schon vor über 160 Jahren die Gründungsväter der Genossenschaftsbanken, Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

PARTNERSCHAFTLICHKEIT SCHAFFT STÄRKE

Was aus dieser Idee entstanden ist, zeigt heute die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Die Mitgliedsinstitute dieses Verbundes betrachten ihre Kunden als Partner mit einem gemeinsamen Ziel und unterstützen sie bestmöglich dabei, es zu erreichen. Als guter Partner gibt die FinanzGruppe dabei nicht nur ihr Bestes, sondern agiert offen und ehrlich auf Augenhöhe. Denn Transparenz schafft Vertrauen. Und Vertrauen ist die Basis jeder erfolgreichen Partnerschaft. Solidarität ist

dabei einer der zentralen Werte unserer gemeinsamen genossenschaftlichen Idee. Jedes Mitglied der Genossenschaftlichen FinanzGruppe unterstützt jedes andere, damit alle gemeinsam noch erfolgreicher werden. Und wir sind solidarisch mit den Mitgliedern und Kunden unserer Volksbank Breisgau-Süd: Im Zusammenspiel zwischen unserer Bank vor Ort und den Spezialinstituten der FinanzGruppe sorgen wir dafür, dass Sie stets genau die Lösung bekommen, die zu Ihnen, Ihren Zielen und Ihrer Lebenssituation passt.

Einblicke.

In eine starke Region. Mit einer starken Bank.

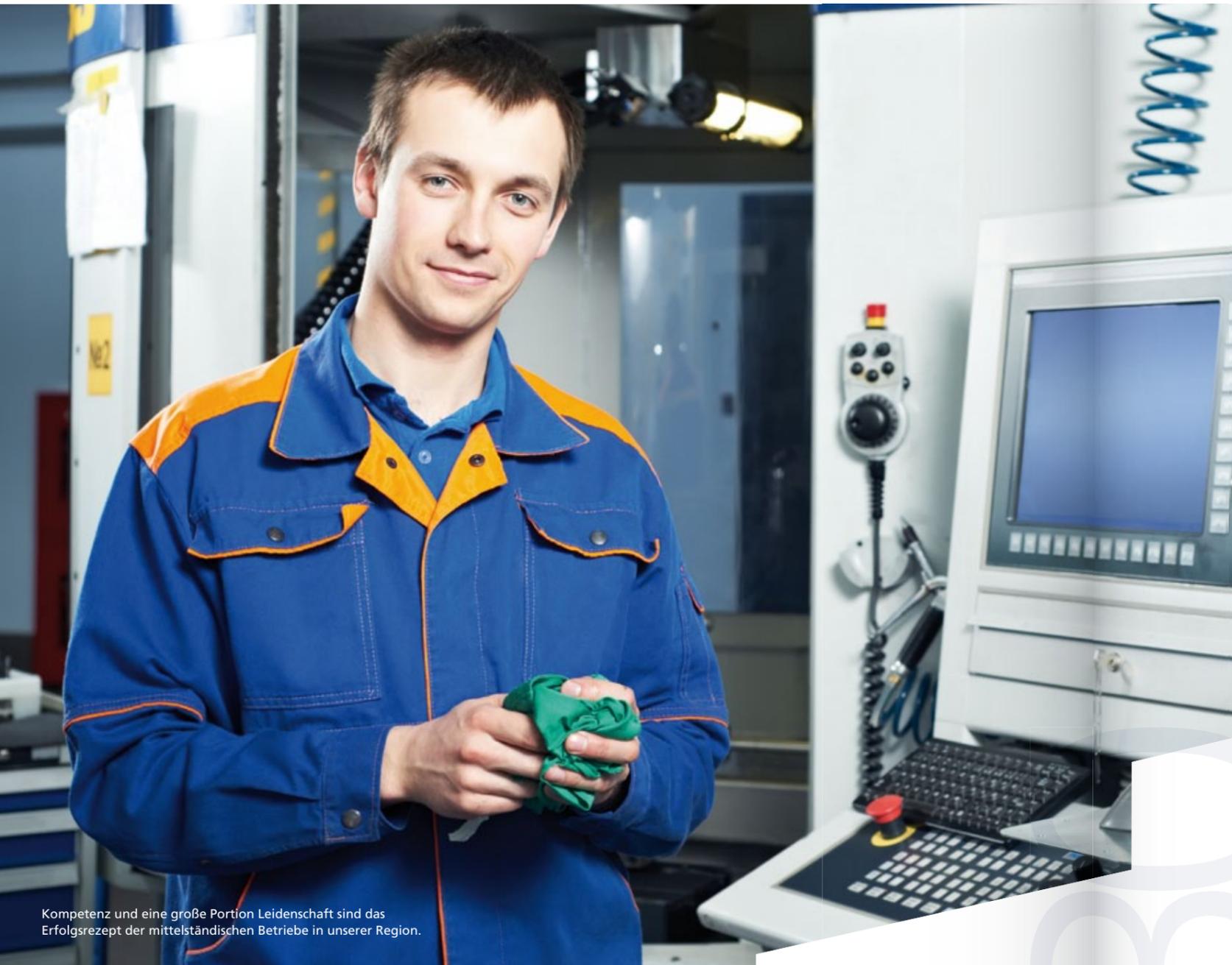
Die Geschäftsregion der Volksbank Breisgau-Süd bietet Einwohnern wie Gästen eine Vielfalt an Chancen, Potenzialen und Möglichkeiten.

Auf den folgenden Seiten werden die vier Themenbereiche

**Wirtschaft, Wohnen & Arbeiten,
Gesundheit und Bildung in unserer Region**

näher beleuchtet und Erfolgsbeispiele aufgezeigt.





Kompetenz und eine große Portion Leidenschaft sind das Erfolgsrezept der mittelständischen Betriebe in unserer Region.

Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald waren 2013 über 73.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Davon allein über 21.000 im verarbeitenden Gewerbe und knapp 10.000 im Gesundheitswesen.

Quelle: Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

73.000

Gewachsen.

In jeder Hinsicht.

Unsere Region verfügt über ein enormes wirtschaftliches Potenzial. Und sie weiß es zu nutzen. Ob traditionsreiche Familienbetriebe, moderne High-Tech-Firmen oder hoch motivierte Existenzgründer, vom Kellereibedarf bis zur Luftfahrttechnik: Sie alle eint der Wunsch, aus ihrer Heimatregion heraus Höchstleistungen in puncto Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit zu erbringen.

Die hohe Identifikation der Unternehmen mit unserer Region stärkt den Wirtschaftsstandort Südbaden und macht ihn zum Jobmotor, der sich besonders in den hoch spezialisierten, mittelständischen Betrieben widerspiegelt. Die kontinuierlich wachsende Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist das sichtbare Zeichen einer aufstrebenden Region, für die Expansion auch Verantwortung für nachfolgende Generationen bedeutet. Dieser Wachstumstrend macht sich auch in unserem Bankengeschäft positiv bemerkbar.

Durch Investitionen in die Infrastruktur der Filialen und die Zusammenarbeit mit örtlichen Fachbetrieben setzt unsere Volksbank als Partner des Gewerbes ihre Finanzstärke zur Förderung der Kaufkraft in der Region ein.

Darüber hinaus nimmt die Zahl der Mitglieder, die wir fördern, kontinuierlich zu. Dies freut uns sehr und bestärkt uns, auf dem richtigen Weg zu sein.

Einen Zuwachs von 1.330 neuen Mitgliedern konnte unsere Bank im Jahr 2013 verzeichnen.



Bei einer Beschäftigungsquote von über 96 % herrscht im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands nahezu Vollbeschäftigung.

Quelle: Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Perfekte Symbiose.

Unter blauem Himmel.



Bilderbuchwetter. Bilderbuchlandschaften. Bilderbuchorte. Ganz bewusst können wir sagen, in einer Region zu Hause zu sein, die sich in den Ferienmagazinen wiederfindet und heute zu den wachstumsstärksten Zuzugsregionen Deutschlands zählt.

Leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen – das bedeutet immer auch eine starke Identifikation mit dem persönlichen Umfeld. Beruf und Naherholung, Wirtschaft und Kultur gehen hier Hand in Hand und profitieren von vielen Synergieeffekten. Die Verwirklichung von zukunftsweisenden gesellschaftlichen und sozialen Projekten, eine Beschäftigungsquote von über 96 % und in vielen Branchen ein Überhang an Stellenangeboten sprechen für sich.

Die Volksbank Breisgau-Süd unterstützt ihre Kunden dabei, sich mit attraktiven Wohnbaufinanzierungen den Traum vom Eigenheim zu erfüllen.

Daneben spielen die Förderung erneuerbarer Energien und des sozialen Engagements eine wichtige Rolle, das Wohnen und Arbeiten in der Region in Einklang zu bringen.

Im internen Bereich konnte unsere Volksbank neue Arbeitsplätze schaffen. Erfreulich hoch ist auch der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unserer Bank bereits seit Jahrzehnten die Treue halten und so zu einer niedrigen Fluktuation beitragen. Durch ihre Verwurzelung mit unserer Region und ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement prägen sie das „Gesicht“ unserer Bank in der Öffentlichkeit.

Die Volksbank Breisgau-Süd engagierte sich im Jahr 2013 mit rund 98.000 Euro zur Förderung von Schulen, Vereinen und gemeinnützigen Organisationen in der Region.



Stromerzeugung auf dem eigenen Dach: In einer der sonnenreichsten Regionen Deutschlands besonders attraktiv. Die Volksbank Breisgau-Süd hat die richtigen Finanzierungslösungen dafür.



Wellness und Gesundheit sind in unserer Region schon seit langem zu Hause.

Ganzheitlich gesund.

Gute Arbeit, gutes Gefühl.

Gesundheit als das höchste Gut des Menschen – in unserer Region steht sie für anerkannte medizinische Kompetenz und Infrastruktur, Naherholung, innovative Konzepte und nicht zuletzt für einen Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial.

Als medizinisches Zentrum hat sich insbesondere Bad Krozingen mit seinem Thermalheilbad und einem breiten Angebot an Prävention, heilungsfördernder Kur und Rehabilitation in den Schwerpunktbereichen Herz, Kreislauf und Bewegungsapparat einen Namen gemacht. Erholung in der Natur und Rückzugsorte für die Seele bieten in dessen malerische Landstriche wie der Altrhein, das Ihringer Liliental oder die Weinberge am Kaiserstuhl und Tuniberg.

Für die Kunden der Volksbank Breisgau-Süd ist „Gesundheit“ das Stichwort für eine breite Palette an Produkten, von der Auslands-Krankenversicherung über den Reiseservice bis hin zur Altersvorsorge. Als „Gesundheitsbank“ positionieren wir uns auch nach innen durch Fördermaßnahmen zur Ergonomie, Gesundheit und Prävention speziell für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Gestaltung guter Arbeitsbedingungen tragen auch die von uns veranstalteten Gesundheitstage bei.

38.000

Über 38.000 Euro investierte unsere Volksbank im Jahr 2013 in interne Maßnahmen zur Gesundheitsprophylaxe und ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung.

Das Bad Krozinger Thermalbad inklusive Saunaparadies kann im Schnitt jährlich knapp über 500.000 Gäste verzeichnen.



158.000.000

Mit Fördergeldern in Höhe von bis zu 158 Mio. Euro will das Land Baden-Württemberg Ganztagsgrundschulen unterstützen. Schätzungsweise 70 % der Grundschulen werden sich bis 2023 an diesem Programm beteiligen.

Quelle: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



Rund 7.800 Stunden für Ausbildung und Weiterqualifikation absolvierten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2013.

Beste Perspektiven.

Gemeinsam weiterkommen.

Kaum etwas ist für die Entwicklung einer Gesellschaft so wichtig wie Bildung. Bildung als Grundlage für Wissen, Persönlichkeitsentwicklung und beruflichen Erfolg kommt gerade in einem Hochlohnland eine immer wichtiger werdende Bedeutung zu.

Bildung genießt in unserer Region schon immer einen hohen Stellenwert – vom Ausbau ganztägiger schulischer Angebote bis hin zur Erwachsenenbildung in allen Facetten des Privat- und Berufslebens. Dies schlägt sich auch im Ergebnis¹ des Deutschen Lernetlas nieder, der dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hervorragende Bildungschancen attestiert.

Förderpreisen sind Maßnahmen, mit denen die Volksbank Breisgau-Süd das Thema Bildung in der Region aktiv unterstützt.

Sehr großen Wert legen wir auf externe und interne Schulungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter, die Förderung stetiger Weiterbildung und die Unterstützung privater Weiterbildungsmaßnahmen. Unser Ziel ist es, aus Mitarbeitern hoch qualifizierte Spezialisten zu machen. Davon profitieren unsere Mitglieder und unsere Kunden.

Die Kooperation mit Schulen in Form von Unterrichtseinheiten und Hilfe bei der Vorbereitung auf die berufliche Zukunft, Schülerprojekte wie „Zeitung in der Schule“ und die Vergabe von

¹Deutscher Lernetlas der Bertelsmann Stiftung



Schulung und Weiterbildung – für unsere Mitarbeiter ein Stück Zukunftssicherung. Für unsere Kunden ein Garant bester Beratungsqualität!

Unser Heute. Unser Morgen.

Unsere Bank.



Volksbank Breisgau-Süd eG

Lindenplatz 1
79423 Heitersheim
Tel. (0 76 34) 401-0
Fax (0 76 34) 401-23 09
info@vb-breisgau-sued.de
www.vb-breisgau-sued.de